

## Trauriger Abschied

Athen 29.1.2021

Nun sitze ich hier am Flughafen von Athen und warte auf meinem Heimflug. Während ich am gestrigen Abend mit meiner Fähre unterwegs war, brach im Camp Mavrovouni schon wieder ein großer Brand aus. Eines der Zelte der Singlemänner ging dabei wieder in Flammen auf.

Noch am Mittwoch war ich bei Yaser, einem afghanischen jungen Mann, im Nachbarzelt in seinem „Zuhause“ eingeladen, dass er derzeit mit 2 Männern teilt. Mit einer Plane haben sie eine Überdachung gebaut, damit nicht die ganze Wärme des kleinen Heizstrahlers nach oben verschwindet. Er hätte mich gerne auf Tee eingeladen, aber es gab wie so oft keinen Strom.

Auch diesmal kam es glücklicherweise zu keinen Verletzten, doch haben wieder einige Männer ihre ganzen Habseligkeiten verloren. Videos zeigen, wie die Männer mit Feuerlöscher versuchen, den Brand einzudämmen, bevor endlich die Feuerwehr eintrifft.

Wie oft muss das noch geschehen, bis sich an dieser katastrophalen Unterbringung etwas ändert? Die Größe des Geländes böte genügend Platz für angemessene Alternativen.

Ich habe gewusst, dass der Abschied traurig wird, doch so habe ich ihn mir nicht vorgestellt.

Heinz



*Nachtrag:*

Mittlerweile hatte ich Kontakt zu unseren Community Volunteers im Camp – sie sind verstört und haben Angst in den Zelten zu schlafen...

*Ich habe aber auch noch zwei positive Infos für euch:*

**Fatema** und **Nazgol**, die ich beide am Mittwoch zur Fähre gebracht habe, sind derzeit in einer Unterkunft in Athen und warten auf ihre Papiere und auf die Möglichkeit eines Fluges nach Deutschland. Ein Spendenauftrag einer schwedischen Mitarbeiterin von Fabiola macht dieses möglich.

**Ahmad**, der mit seinem Bruder **Mustafa** über Sant'Egidio ausreisen konnte, hat sich bei mir aus Rom gemeldet. Sie werden nach Napoli gebracht, wo sie eine Basis für ein neues Leben aufbauen können.